

# SINNVOLL REGULIEREN

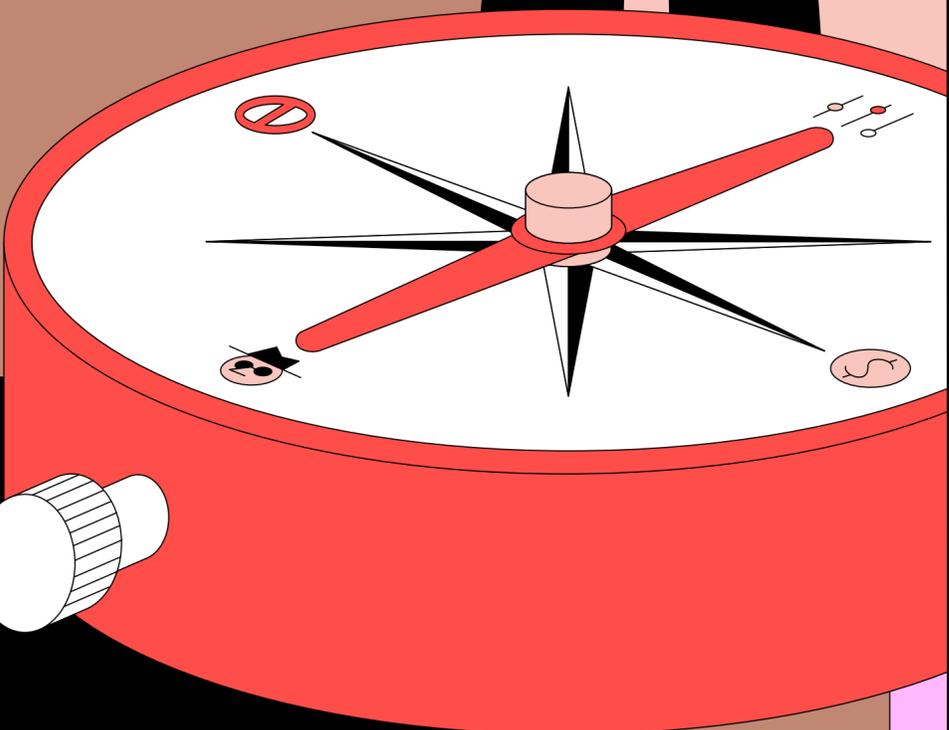
Gefahrenpotential für jedes psychoaktive Produkt realistisch einschätzen – für Konsumierende, Umfeld und Gesellschaft.



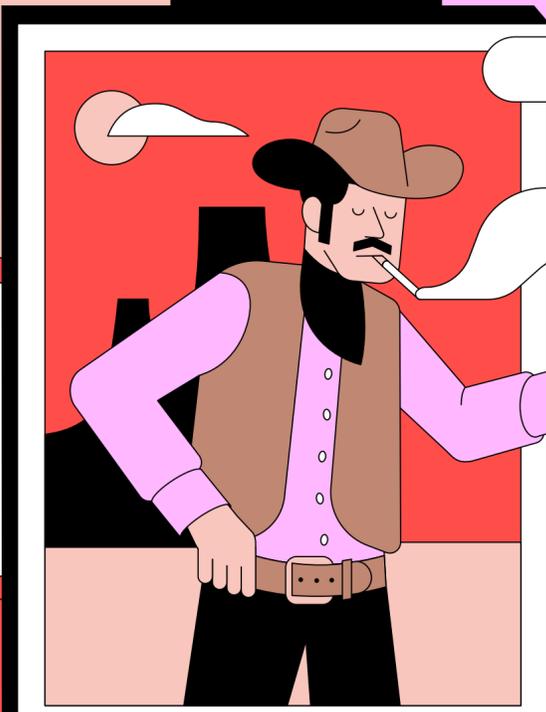
Individuelle Regulierung pro Substanz statt Einheitslösung.



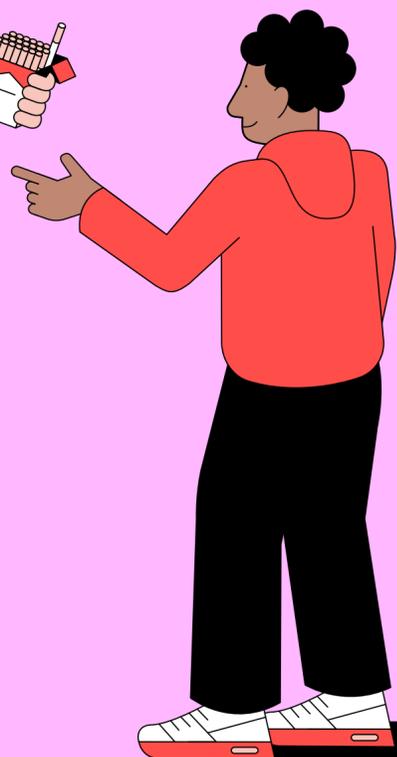
Kein pauschales Verbot psychoaktiver Produkte – das führt zu Schwarzmärkten mit unkontrollierbaren Folgen.



Wissenschaft als Kompass: Monitoring und Begleitforschung sind zentral.



Keine Verharmlosung: zu schwach regulierte kommerzielle Vermarktung fördert den Konsum.



Ob Alkohol, Cannabis, Kokain oder Glücksspiel: Um die Risiken von psychoaktiven Produkten wirksam zu minimieren, braucht es eine ausgewogene Regulierung. Diese sollte nicht zu stark restriktiv sein, da sie sonst den schädlichen Schwarzmarkt begünstigt. Andererseits darf sie auch nicht so schwach sein, dass sie Konsumförderung ermöglicht. Jedes Produkt muss individuell betrachtet werden, unter Berücksichtigung der Erkenntnisse der wissenschaftlichen Begleitforschung und der gesundheitlichen, sozialen und finanziellen Folgen. Mehr Informationen unter [arud.ch/sinnvollregulieren](https://www.arud.ch/sinnvollregulieren)

